

Gefährdungsbeurteilung Kran

Muster-PDF · Kranprofil, Einsatzgrenzen und Zusatzmodule

BETRIEB / UNTERNEHMEN

STANDORT / EINSATZORT

VERANTWORTLICHE EINSATZLEITUNG

KRAN-ID / KENNZEICHNUNG

HERSTELLER / TYP / BAUJAHR

TRAGFÄHIGKEIT / AUSLADUNG

ERSTELLT / GEPRÜFT AM

NÄCHSTE ÜBERPRÜFUNG

DOKUMENTVERSION

Geltungsbereich mit ja / nein markieren. Jedes Sondermerkmal benötigt passende Fachplanung vor Freigabe.

Brücken-, Portal- oder Wandlaufkran

Schwenkarm-, Ausleger- oder Drehkran

Fahrzeug- oder Lkw-Ladekran

Turmdreh- oder Baustellenkran

Außeneinsatz / relevante Windlast

Freileitung / Bahn / öffentlicher Raum

Tandemhub / mehrere Krane

Schwere, große oder kritische Last

Montage, Umbau oder Standortwechsel

Personenbeförderung / -sicherung

Gefahrstoff / heiße oder flüssige Last

Fremdfirmen / parallele Arbeiten

STOPP-REGEL FÜR SONDERHÜBE

Tandemhub, Personenbeförderung oder -sicherung, Freileitungs-/Bahnnähe, Montage, außergewöhnliche Lasten und Betrieb außerhalb dokumentierter Grenzen nicht mit diesem Basismodul allein freigeben. Fachplanung und erforderliche Genehmigungen benennen.

BENÖTIGTE ZUSATZPLANUNG / OFFENE FREIGABEN

2. Einsatzplanung, Aufstellung und Umgebung

Kran, Arbeitsumgebung und Arbeitsgegenstand gemeinsam beurteilen.

Eingabe: Risiko N/M/H · Status offen/erfüllt/Maßnahme/n. a. · Abweichung und n. a. begründen.

PRÜFFRAGE	RISIKO	STATUS	NACHWEIS / MASSNAHME
1 Ist die Kranart für Last, Reichweite, Hubhöhe und Einsatzbedingungen geeignet?			
2 Sind Herstellerangaben, Traglasttabelle und zulässige Betriebsgrenzen verfügbar?			
3 Sind Aufstellfläche, Abstützung, Boden, Fundamente und Standsicherheit nachgewiesen?			
4 Sind Aufbau, Rüsten, Abstützen und Abbau mit Zuständigkeiten sicher geplant?			
5 Sind Gebäude, Anlagen, Gerüste und andere Hindernisse im Fahr-/Schwenkbereich erfasst?			
6 Sind elektrische Freileitungen oder andere Energiegefahren sicher ausgeschlossen?			
7 Sind Wind, Sicht, Niederschlag, Eis, Hitze und Beleuchtung bewertet?			
8 Sind Verkehrswege, Lieferverkehr und andere Arbeitsbereiche koordiniert?			
9 Ist der konkrete Hub vor Beginn freigegeben und sind Änderungen neu zu bewerten?			

3. Kran, Steuerung und technischer Zustand

Prüfnachweis und tägliche Kontrolle sind getrennte, aufeinander bezogene Nachweise.

Eingabe: Risiko N/M/H · Status offen/erfüllt/Maßnahme/n. a. · Abweichung und n. a. begründen.

PRÜFFRAGE	RISIKO	STATUS	NACHWEIS / MASSNAHME
1 Sind Kran-ID, Hersteller, Typ, Baujahr und maximale Tragfähigkeit eindeutig?			
2 Sind Bremsen, Notendhalteinrichtungen und Begrenzungseinrichtungen funktionsfähig?			
3 Sind Steuerung, Not-Halt, Fahrtrichtung und Bedienelemente eindeutig und intakt?			
4 Ist eine Funksteuerung dem richtigen Kran zugeordnet und gegen Fremdbedienung gesichert?			
5 Sind Haken, Seile, Ketten, Rollen, Laufkatze und tragende Teile augenfällig mängelfrei?			
6 Sind Warnsignal, Beleuchtung, Sichtmittel und gegebenenfalls Kameras wirksam?			
7 Ist der erforderliche Prüfstatus für Kranart, Betriebsjahr und Prüfanlass nachgewiesen?			
8 Sind Wartungs- und Instandhaltungsangaben aktuell und offene Mängel bewertet?			
9 Werden sicherheitsrelevante Mängel sofort gesperrt und gegen Benutzung gesichert?			

4. Last, Lastaufnahme- und Anschlagmittel

Gewicht, Schwerpunkt, Anschlagart und Tragfähigkeit müssen vor dem Anheben zusammenpassen.

Eingabe: Risiko N/M/H · Status offen/erfüllt/Maßnahme/n. a. · Abweichung und n. a. begründen.

PRÜFFRAGE	RISIKO	STATUS	NACHWEIS / MASSNAHME
1 Sind Gewicht, Schwerpunkt, Form, Stabilität und Inhalt der Last verlässlich bekannt?			
2 Sind Anschlagpunkte und vorgesehene Lastaufnahmestellen geeignet und unbeschädigt?			
3 Sind Anschlag- und Lastaufnahmemittel für Last, Temperatur und Umgebung ausgewählt?			
4 Sind Tragfähigkeit, Neigungswinkel, Strangzahl und mögliche Lastverteilung berücksichtigt?			
5 Sind Kennzeichnung, Prüfstatus und Ablegereife jedes eingesetzten Mittels geprüft?			
6 Sind Hakenmaulsicherung, Verbindungsteile und Sicherungen vollständig wirksam?			
7 Schützen Kantenschoner und geeignete Führung Anschlagmittel und Last?			
8 Wird mit einem kontrollierten Probehub Sitz, Gleichgewicht und Bremswirkung geprüft?			
9 Ist sicheres Lösen, Ablegen und Entfernen der Anschlagmittel festgelegt?			

5. Lastweg, Gefahrenbereich und Kommunikation

Der Transportweg wird vor dem Hub frei gemacht, nicht erst bei bewegter Last.

Eingabe: Risiko N/M/H · Status offen/erfüllt/Maßnahme/n. a. · Abweichung und n. a. begründen.

PRÜFFRAGE	RISIKO	STATUS	NACHWEIS / MASSNAHME
1 Sind Aufnahmeort, Lastweg, Schwenkbereich und Ablageort eindeutig festgelegt?			
2 Ist der Aufenthalt von Personen im Gefahrenbereich wirksam verhindert?			
3 Wird Lasttransport über Personen vermieden und ein striktes Verbot bei kraftschlüssiger Aufnahme beachtet?			
4 Sind Absperrung, Zutrittskontrolle und Warnung für den gesamten Hub wirksam?			
5 Hat der Kranführer freie Sicht oder ist eine eindeutige Einweisung organisiert?			
6 Sind Signale, Funkkanal, Sprechregeln und Stopp-Signal vor Beginn vereinbart?			
7 Sind Kollisionen mit Kranen, Fahrzeugen, Anlagen oder Gebäudeteilen verhindert?			
8 Ist der Ablageort tragfähig, eben und gegen Umkippen oder Wegrollen vorbereitet?			
9 Werden Führungsleinen nur geeignet und außerhalb von Quetsch-/Einzugsstellen eingesetzt?			

6. Kranführer, Anschläger und Aufsicht

Befähigung, Einweisung, Beauftragung und Tagesaufgabe getrennt nachweisen.

Eingabe: Risiko N/M/H · Status offen/erfüllt/Maßnahme/n. a. · Abweichung und n. a. begründen.

PRÜFFRAGE	RISIKO	STATUS	NACHWEIS / MASSNAHME
1 Ist der Kranführer geeignet, zuverlässig, qualifiziert und für den Einsatz beauftragt?			
2 Ist der Kranführer am konkreten Kran, Steuerungssystem und Einsatzort eingewiesen?			
3 Sind Anschläger für Last, Anschlagmittel und vereinbarte Signale qualifiziert?			
4 Sind Kranführer, Anschläger, Einweiser, Aufsicht und Einsatzleitung eindeutig benannt?			
5 Führt der Kranführer die erforderliche Kontrolle vor Arbeitsbeginn durch?			
6 Sind Alleinarbeit, Müdigkeit, Ablenkung und beeinträchtigende Mittel bewertet?			
7 Sind Betriebsanweisung und aktuelle tätigkeitsbezogene Unterweisung verfügbar?			
8 Sind Fremdfirmen, parallele Arbeiten und Übergaben verbindlich koordiniert?			
9 Ist festgelegt, wer bei Abweichung den Hub stoppt und neu freigibt?			

7. Sonderhübe und zusätzliche Fachmodule

Ein markiertes Sondermerkmal verlangt eine gesonderte Planung vor Freigabe.

Eingabe: Risiko N/M/H · Status offen/erfüllt/Maßnahme/n. a. · Abweichung und n. a. begründen.

PRÜFFRAGE	RISIKO	STATUS	NACHWEIS / MASSNAHME
1 Gibt es einen schriftlichen Hubplan für schwere, große oder hochkritische Lasten?			
2 Ist ein Tandemhub oder der Einsatz mehrerer Krane separat berechnet und geführt?			
3 Sind Windgrenzen für Kran, Ausleger, Lastfläche und Lastaufnahme konkret festgelegt?			
4 Ist Arbeit nahe Freileitung, Bahn, öffentlichem Verkehr oder sensibler Anlage separat abgestimmt?			
5 Sind Montage, Demontage, Klettern, Umbau oder Standortwechsel fachkundig geplant?			
6 Ist Personenbeförderung ausgeschlossen oder als begründeter Ausnahmefall separat genehmigt?			
7 Sind heiße, flüssige, gefährliche oder explosionsgefährdete Lasten gesondert beurteilt?			
8 Sind automatische, ferngesteuerte oder sichtbehinderte Abläufe separat abgesichert?			
9 Sind Rettung, Bergung und Notfallmaßnahmen für den Sonderhub einsatzbereit?			

8. Störung, Stillsetzung und Lernschleife

Mangel, Unterbrechung und Schichtende brauchen ebenso klare Regeln wie der Hub.

Eingabe: Risiko N/M/H · Status offen/erfüllt/Maßnahme/n. a. · Abweichung und n. a. begründen.

PRÜFFRAGE	RISIKO	STATUS	NACHWEIS / MASSNAHME
1 Wird bei unklarer Last, Kommunikation, Sicht oder Bewegung sofort sicher gestoppt?			
2 Sind Not-Halt, Alarmierung, Erste Hilfe und Rettungswege bekannt und erreichbar?			
3 Ist Verhalten bei Stromausfall, Steuerungsfehler oder hängender Last festgelegt?			
4 Sind Schlüssel, Steuergerät und Zugang gegen unbefugte Benutzung gesichert?			
5 Wird der Kran nach Arbeitsende lastfrei und gemäß Hersteller sicher abgestellt?			
6 Sind Störungsbeseitigung und Instandhaltung gegen unbeabsichtigte Bewegung gesichert?			
7 Werden Mängel, Sperrung, Reparatur, Prüfung und Wiederfreigabe lückenlos dokumentiert?			
8 Führen Unfall, Beinaheereignis oder Änderung zur erneuten Beurteilung und Unterweisung?			
9 Wird die Wirksamkeit der Maßnahmen beobachtet, dokumentiert und terminiert geprüft?			

Maßnahmen, Wirksamkeit und Freigabe

Gefährdungsbeurteilung, Prüfung, Betriebsanweisung und Unterweisung bleiben getrennte Nachweise

§ 6 ArbSchG: Ergebnis, festgelegte Maßnahmen und Ergebnis ihrer Überprüfung nachvollziehbar dokumentieren.

MASSNAHME	VERANTWORTLICH	TERMIN	STATUS	WIRKSAMKEIT / DATUM

GESAMTENTSCHEIDUNG / EINSATZFREIGABE

FREIGABE / ARBEITGEBERVERTRETUNG

DATUM / UNTERSCHRIFT

PRIMÄRQUELLEN FÜR DIE ANPASSUNG

- BetrSichV § 3 und Anhang 3 Abschnitt 1 Krane; ArbSchG §§ 5–6
- DGUV Vorschrift 52 Krane; zuständigen Unfallversicherungsträger und gültige Fassung prüfen
- DGUV Information 209-012 Kranführer und 209-013 Anschläger
- DGUV Regel 109-017 Lastaufnahme- und Anschlagmittel; DGUV Grundsatz 309-001 Kranprüfung